

gegen die Amazonen und erhielt als Siegespreis oder entfährt mit List die Amazonenfürstin Antiope oder Hippolyte. Deshalb unternahm die Amazonen einen Rachezug gegen Athen, aber Antiope vermittelte einen Frieden, oder sie ward an der Seite des leidenschaftlich von ihr geliebten Th. getödtet. Mit Antiope oder Hippolyte zeugte er den Hippolytos (s. d.). Nach ihrem Tode heirathete er Phaidra, die Schwester der Ariadne,



und zeugte mit ihr den Alkamas und Demophon. Th. nahm auch Theil an der Argonautenfahrt und der kalchidonischen Jagd. Berühmt war seine Freundschaft mit Peirithoos, dem Lapithenfürsten, der ihm die Helena rauben half. Die Diokuren aber eroberten in Abwesenheit des Th. Aphidna, wo Helena in Gemadriam gehalten wurde, befreiten ihre Schwester und nahmen Aithra, des Th. Mutter, gefangen (s. Aithra). Th. dagegen stand dem Peirithoos bei zur Vertreibung der Kentauren (s. Peirithoos) und ging mit ihm in die Unterwelt, um für ihn die Gemahlin des Hades zu entführen; aber Hades ließ beide für ihre Kühnheit von den Erinyen strafen und an dem Felsen, auf den sie sich in der Unterwelt gesetzt, festwachsen. Herakles befreite später beide wieder, oder bloß den Theseus. Verg. A. 6, 393. 617. (Hom. Od. 11, 631. ist ein später eingeshobener Vers.) Nach seiner Rückkunft aus dem Hades fand Th. seinen Thron von Menestes, dem Sohne des Peireos, besetzt und die Herzen des Volkes so sich abwendend; deshalb schickte er seine Söhne nach Euböia zu Elephenor, dem Sohne des Chalkodon, sprach zu Gargetos den Fluch über die Athener aus und ging nach Etyros, wo ihn der König Lylomedes von einem Felsen ins Meer stürzte; oder er fiel durch einen Fehltritt in die Tiefe. Sein Sohn Demophon erhalt die athenische Herrschaft wieder. Später bekam Th. in Athen Herendienst; seine Gebeine wurden auf Befehl des delphischen Orakels durch Kimon von Etyros nach Athen gebracht, und über seinem Grabe ein prachtvoller Tempel, das Theseion, erbaut, ums Jahr 465 v. C. Thuc. 1, 98. Plut. Thes. 36. Sein Fest *Thesbeia* fiel auf den 8. Phanesion, wie überhaupt der 8. Tag jedes Monats

dem Theseus wie dem Poseidon geweiht war. Th. war ein Heros des poseidonischen Kreises; Poseidon selbst hieß sein Vater, und Aigeus war ursprünglich nur Beiname dieses Gottes. Wie Poseidon der Nationalgott des ionischen Stammes war, so war Th. der ionische Hauptheros, den die Jonier, namentlich die Athener, zu gleichem Glanze mit dem dorischen Herakles zu erheben bemüht waren; deshalb sind manche seiner Abenteuer den herakleischen nachgebildet, und, wie es bei solchen Nachbildungen zu geschehen pflegt, man suchte das Original noch zu überbieten. Uebrigens erlangte der ionische Heros nie die allgemeine Anerkennung wie Herakles. Den Athenern galt Th. als Begründer und Ordner ihres Staats, was auch in dem Namen Theseus (von *τέθνη*) liegt. Auch in der Kunst ist Th. theilweise dem Herakles nachgebildet. Gewöhnlich erscheint er als unbärtiger Jüngling mit kräftigem, herakleischem Körperbau; doch ist sein Körper weniger gedrungen und deutet mehr auf Gewandtheit im Ring-

gen hin; denn er galt als Erfinder der Ringkunst. Sein Haar ist nicht so kraus, wie das des Herakles. Auf den älteren Kunstwerken führt er das Schwert, auf späteren die Keule und die Löwenhaut. Vgl. die Biographie bei Plutarch. — Von den beiden Abbildungen stellt die eine, Relief in der Villa Albani zu Rom, den jungen Theseus dar, wie er Schwert und Schuhe seines Vaters unter dem Felsen hervorholt, die andere, Statue in der Vaticanischen Statuensammlung, die schlafende, von Theseus verlassene Ariadne, welcher bald der Bräutigam Dionysios nahen wird.

**Θεσβία, Θεσμοφόγία** s. Demeter, 3.  
**Θεσβοί** s. Drakon.

**Θεσμοφόγία**, Fest der Demeter *Θεσμοφόγος*, als der Begründerin des Ackerbaues, der Ehe und der darauf beruhenden bürgerlichen Ordnung, an vielen Orten Griechenlands gefeiert. Uralt war es in dem Peloponnes, wohin es von den Töchtern des Danaos aus Aegypten gebracht sein sollte. Hdt. 2, 171. Diese Annahme ist übrigens falsch. Der Demetercult war einheimisch bei den alten Pelasgern und blühte im Peloponnes bis zur Einwanderung der Dorer, durch welche er in den von ihnen besetzten Landschaften zurückgedrängt ward. Doch erhielt er sich zugleich mit dem Feste der Thesmophorien in Arkadien; auch in Troizen, in Pellene und auf dem Lande bei Argos wurden Thesmophorien gefeiert. Wir finden das Fest ferner in Aigina, Eretria, Delos und in den Colonien Kleinasiens, wohin es von Athen aus kam. Sehr verbreitet war der Cult der Demeter Thesmophoros in Sicilien. Es war vorzugsweise ein Fest der Frauen. In Athen dauerte es vom (9. bis 13. oder) 10. bis 14.